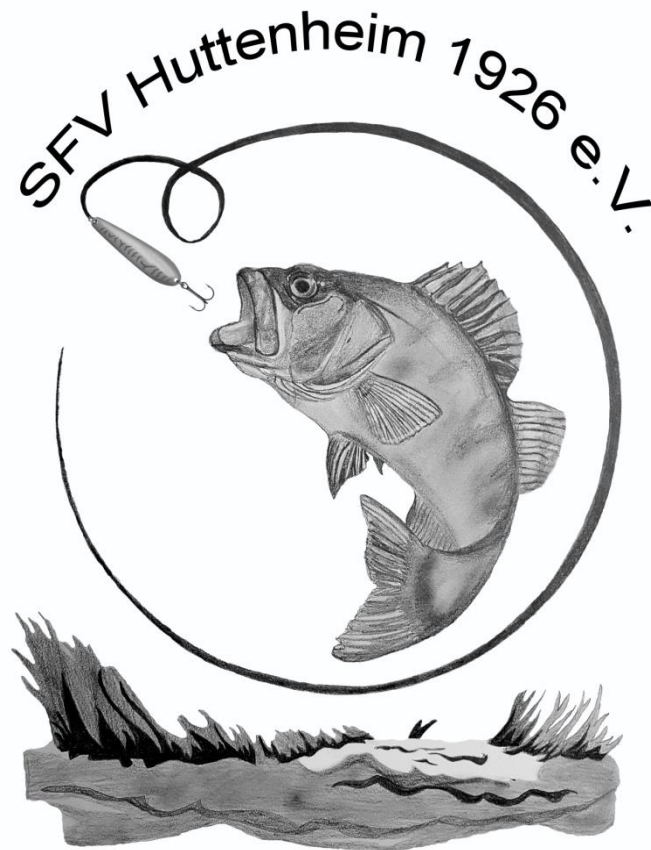


Bestimmungen und Verordnungen für die Pachtgewässer des SFV Huttenheim 1926 e.V.



Schonzeiten und Mindestmaße

Für die Pachtgewässer des SFV Huttenheim gelten die Schonzeiten und Mindestmaße des Landes Baden-Württemberg. Es ist weiterhin zu beachten, dass für die benachbarten Pachtgewässer des Landesfischereiverbandes (vormals IG Bruhrain) teilweise andere Bestimmungen, wie z.B. erweiterte Schonzeiten für Hecht und Zander, gelten.

<i>Fischart</i>	<i>Schonzeit</i>	<i>Mindestmaß (cm)</i>
Bachforelle	1. Oktober bis 28. Februar	25
Regenbogenforelle	1. Oktober bis 28. Februar	-
Äsche	1. Februar bis 30. April	30
Aal	1. Oktober bis 1. März	50
Hecht	15. Februar bis 15. Mai	50
Zander	1. April bis 15. Mai	45
Quappe	1. November bis 28. Februar	30
Karpfen	Keine	35
Schleie	15. Mai bis 30. Juni	25
Felchen	15. Oktober bis 10. Januar	30
Rapfen	1. März bis 31. Mai	40

Als Mindestmaß gilt der Abstand von der Kopfspitze bis zum Ende der natürlich ausgebreiteten Schwanzflosse.

Gefangene untermaßige oder der Schonzeit unterliegende Fische müssen unverzüglich nach dem Fang sorgfältig aus den Fanggeräten gelöst und in das Gewässer zurückversetzt werden, wenn sie noch lebensfähig sind.

Im Jahr 2022 wurde das Nachtangelverbot in Baden-Württemberg aufgehoben und stellt somit keine Ordnungswidrigkeit mehr da.

Landesfischereiverordnung

Grundsätzlich gelten für die Pachtgewässer des SFV Huttenheim die Bestimmungen des Landesfischereigesetz und der Landesfischereiverordnung von Baden-Württemberg in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Nachfolgend werden einige wichtige Auszüge hieraus wiedergegeben.

- **§ 2 Anlandepflicht**

Gefangene Fische nicht einheimische Arten, für die weder ein Schonmaß noch eine Schonzeit festgesetzt sind, müssen angelandet und dürfen nicht in das Gewässer zurückversetzt werden. Dies gilt z.B. für Sonnenbarsch, Blaubandbärbling oder Zwergwels.

- **§ 3 Fischerei mit Angeln**

Das Angelgerät darf höchstens drei Angelhaken haben, die beim Fang mit natürlichen oder künstlichen Ködern versehen sein müssen. Jeder Fischer darf gleichzeitig höchstens mit zwei Angelgeräten fischen. Die Angelgeräte müssen ständig beaufsichtigt werden. Die Verwendung des Zockers ist verboten.

Das Fischen mit dem lebenden Köderfisch ist unzulässig, soweit es den §§ 1 und 17 des Tierschutzgesetzes widerspricht, insbesondere wenn kein vernünftiger Grund vorliegt. Soweit die Verwendung lebender Köderfische zulässig ist, dürfen sie nur am Maul oder am Rücken angehängt werden; sie sind sicher zu befestigen.

Zehnfüßige Süßwasserkrebse oder Teile davon dürfen nur als Köder verwendet werden, wenn sie zuvor abgekocht oder in sonstiger Weise keimfrei gemacht wurden.

- **§ 9 Entfernen von Wasserpflanzen und Entnehmen fester Stoffe**

Sofern keine naturschutzrechtlichen Vorschriften entgegenstehen, ist das Mähen von Rohr und Schilf nur in der Zeit vom **1. Dezember bis 28. Februar**, in der übrigen Jahreszeit nur für das Aufstellen von Reusen gestattet.

In der Zeit vom **1. April bis 30. Juni** ist die Entnahme von sonstigen Wasserpflanzen einschließlich der Unterwasserpflanzen in den Gewässern nicht zulässig.

Der Fischereiausübungsberechtigte ist, sofern keine naturschutzrechtlichen Vorschriften entgegenstehen, berechtigt, Wasserpflanzen auch in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni zu entfernen, wenn dies zur Verhinderung nachteiliger Auswirkungen auf den Fischbestand erforderlich ist.

Obige Ausführungen gelten nicht für die Gewässerunterhaltungs- und Gewässer-Ausbaumaßnahmen sowie für behördlich angeordnete oder zugelassene Maßnahmen im Rahmen des Natur- und Umweltschutzes.

- **§ 18 Fischereipachtvertrag**

Der SFV hat nur das Fischereirecht an den Vereinsgewässern gepachtet. Es gibt noch andere Gewässernutzer, die aufgrund eigenen Rechts oder aufgrund des Landeswassergesetzes (z.B. Schwimmen) zur Nutzung berechtigt sind. Das Uferbetretungsrecht der Angelfischer ergibt sich aus dem baden-württembergischen Fischereirecht

- **§ 32 Jugendfischereischein**

Personen, die das zehnte, aber noch nicht das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, können den Jugendfischereischein erhalten. Er berechtigt nur zur Ausübung der Fischerei unter Aufsicht einer mindestens 18 Jahre alten Person, die Inhaber eines gültigen Fischereischeins ist.

Diese Regelung gilt auch für Menschen mit Handicap in unserem Verein.

Naturschutzgesetz

- **§ 44 Schranken des Betretungsrecht**

Das Betretungsrecht gemäß § 59 Absatz 1 Bundesnaturschutzgesetz umfasst nicht ... das Zelten/Campen oder das Feuermachen.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung ist jedoch das Campen auf dem vereinseigenen Gelände am Brechtsee möglich.

Vereinseigene Auflagen und Vorschriften

- **Angelkarten**

Die für ein Kalenderjahr ausgestellte Angelkarte für Mitglieder behält ihre Gültigkeit bis zur nächsten Jahreshauptversammlung. Abweichungen hiervon werden zeitnah mitgeteilt.

Angelkarten für Gastangler werden nur für die Gewässer Brechtsee, Großes Loch und Kanal ausgegeben. Gastangler dürfen nur in Begleitung eines Vereinsmitgliedes mit gültigem Jahresfischereischein angeln.

- **Fanglisten**

Die Abgabe der Fangliste ist Voraussetzung für den Erhalt einer neuen Angelerlaubnis. Gewissenhaft geführte Fanglisten verschaffen den Gewässerwarten einen Überblick über den Fischbestand und dienen als Berechnungsgrundlage für den künftigen Fischbesatz.

- **Boote**

Alle Boote in den Pachtgewässern des SFV Huttenheim müssen mit einer vereinseigenen Plakette versehen sein. Diese wird von der Verwaltung ausgegeben. Ein Verlegen des/der Boote an ein anderes Vereinsgewässer sind dem Schriftführer anzuzeigen.

- **Fischbesatz**

Der Fischbesatz wird von den Gewässerwarten des Vereins geplant und durchgeführt. Gemäß des mit der Stadt Philippsburg vereinbarten Pachtvertrages ist das Einsetzen von Fischen aus dem Rheinhauptstrom und den Rheinneben-
gewässern nicht erlaubt.

- **Gefahrenhinweis**

Beim Angeln unter Starkstromleitungen (Ruff bzw. Verlängerter Pfinzkanal) ist bei der Verwendung von Kohlefaserruten erhöhte Vorsicht geboten.

- **Angelplätze**

Vor der Neuanlage eines Angelplatzes muss dies mit dem Gewässerwart bezüglich Ortes und Größe abgestimmt werden. Bei der Anlage eines Platzes sind nur natürliche Baustoffe zur Uferbefestigung erlaubt (Sand, Muttererde, Holzpflocke, Weidenruten).

Die Nutzung der Angelplätze ist grundsätzlich so ausgelegt, dass der Angler welcher zuerst am Wasser ist, auch dort angeln kann. (Mein Platz / Dein Platz gibt es nicht) Kameradschaftliches Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme sind für unsere Vereinsmitglieder ein Selbstverständnis. Dies gilt auch für die Reinhaltung der Angelplätze durch die jeweiligen Nutzer. Das Entschuppen und Ausnehmen der gefangenen Fische erfolgt grundsätzlich zu Hause oder am Fischputzplatz am Unterstand des Fischerheim Brecht-See.

- **Kunstköderverbot**

Während der Hechtschonzeit vom 15.02. bis 15.05. ist die Verwendung von Spinner, Blinker, Gummifisch oder sonstiger Kunstköder nicht gestattet. Dies gilt auch für den toten Köderfisch.

- **Veränderungen am Gewässer**

Alle gewässerverändernden Maßnahmen wie z.B. das Abmähen von Schilf, Anlegen von Bepflanzungen etc. müssen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen (siehe hierzu § 9 Landesfischereigesetz) durchgeführt werden. Das Erstellen von Angelstegen muss unbedingt mit der Verwaltung abgestimmt werden, da dies eine genehmigungspflichtige Gewässerveränderung darstellt, die mit dem Landratsamt abgesprochen werden muss.

- **Schongebiete**

Fisch-Schongebiete an Ruff- und Brecht-See sind mit Schildern ausgewiesen und können nur in der Zeit vom **15. August bis 15. Februar** befischt werden (Ende der Laich- und Brutperiode).

- **Schrankenschlüssel**

Sofern sich Schranken auf den Zufahrtswegen zu den Gewässern befinden, sind diese nach dem Passieren wieder zu verschließen. Schlüssel werden vom Schrifführer gegen eine Benutzergebühr ausgegeben.

- **Wegerecht**

Das Befahren der Feld- und Waldwege zu den Pachtgewässern zur Ausübung der Angelfischerei ist erlaubt. Dazu gilt als Referenz die gültige Angelkarte. Beim Abstellen von Kfz zwecks Angelfischerei ist zum Gewässerrand ein Mindestabstand von 10 m (Biotopschutz lt. Naturschutzgesetz) einzuhalten

- **Benutzung eines E-Motor**

Im Ruff-See ist die Benutzung eines Angelbootes mit E-Motor ab dem 60. Lebensjahr des Anglers gestattet. Es dürfen aber maximal 2 Angelboote mit E-Motor gleichzeitig auf dem Wasser sein. Die wasserrechtliche Genehmigung in der jeweils gültigen Fassung ist auf unserer Homepage hinterlegt.

- **Fischereiaufsicht / Kontrollpersonal**

Kontrollen obliegen grundsätzlich den Ordnungsämtern und der Polizei. Zusätzlich hat der Pächter der Vereinsgewässer die Möglichkeit, den Angler am Wasser zu kontrollieren. Der Vereinskontrolleur kann sich durch einen Kontrollausweis legitimieren.

- **Anerkennung dieser Regeln**

Mit dem Erwerb einer Angelberechtigung für unsere Vereinsgewässer erkennt der Erwerber diese Regeln ausdrücklich an. Es ist ihm bekannt, dass bei Verstößen dagegen mit vereinsrechtlichen und ggf. mit strafrechtlichen Folgen gerechnet werden muss.



A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Heinz-Dieter Götze". The signature is written in a cursive, flowing style.

Huttenheim, den 28.03.2023

Heinz-Dieter Götze 1. Vorsitzender

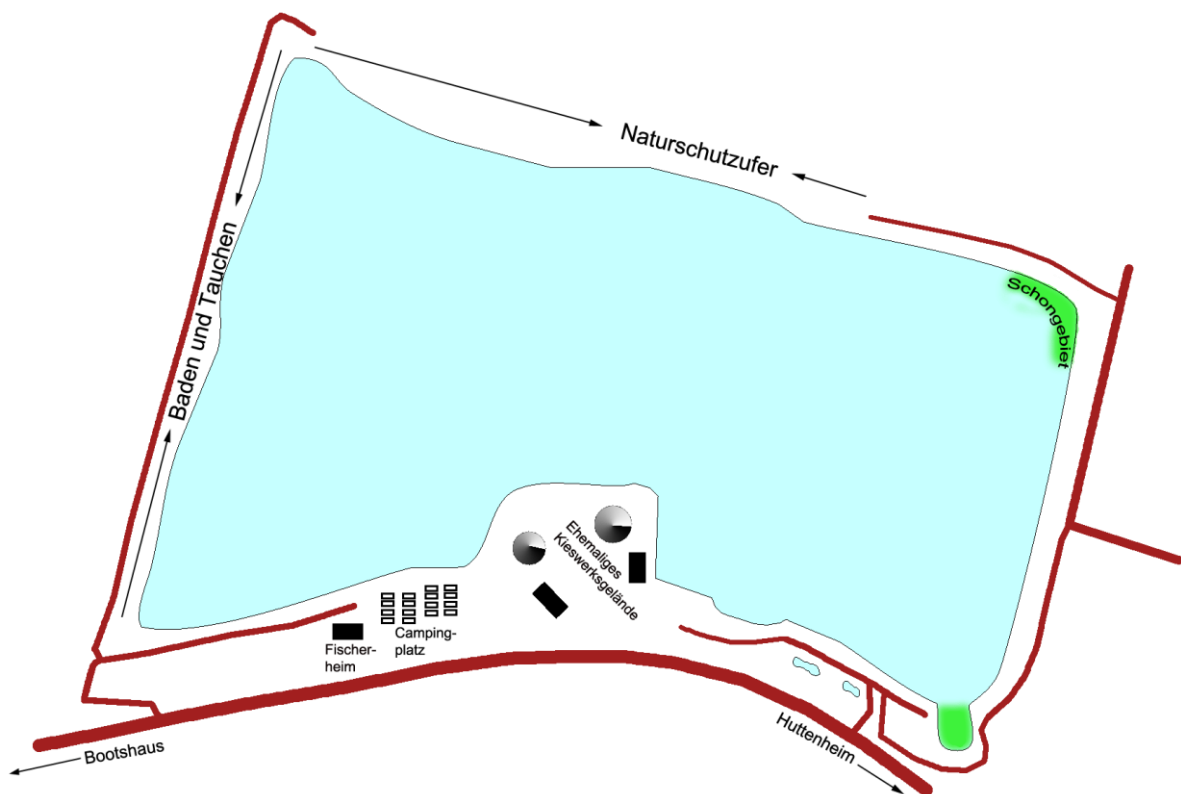
Gewässerbeschreibungen

Brecht-See

Das Pachtgewässer Brecht-See hat eine Größe von ca. 25 Hektar bei einer maximalen Tiefe von ca. 23 m.

In dieser ehemaligen Kiesgrube ist die Kiesförderung seit Mitte der 90er Jahre eingestellt. Das umzäunte Kieswerksgelände darf nur mit Erlaubnis des Eigentümers betreten werden.

Das Nordufer ist als beruhigtes Naturschutzufer konzipiert. Dies beinhaltet, dass die Fischerei vom Ufer aus ganzjährig untersagt ist. Hiervon ausgenommen ist ein 100m langer Streifen, vom östlichen Waldrand beginnend. Die Bootsfischerei ist jedoch erlaubt, wobei aber nur 3 Boote gleichzeitig der Fischerei nachgehen dürfen.



Ruff-See

Diese Kiesgrube hat eine Größe von mehr als 70 Hektar.

Das Gewässer ist hinsichtlich der Pachtverhältnisse in drei Zonen aufgeteilt (siehe Gewässerskizze).

Der SFV Huttenheim und der FV Graben bewirtschaften Ihre jeweiligen Pachtstrecken gemeinsam.

Die sog. „Neudorfer Bucht“ wird vom FV Graben gemeinsam mit dem SFV Neudorf bewirtschaftet.

Im Huttenheimer Teil der Pachtstrecke bestehen folgende Beschränkungen:

- Der Bade- und Surfstrand ist auf Bitte des Verpächters von der Uferangelei ausgenommen.
- Am Naturschutzufer-Abschnitt entlang der B35 ist die Fischerei vom Ufer aus ganzjährig nicht gestattet. In der Zeit vom 15. Februar bis 15. August (Laich- und Brutzeit) ist mit dem Boot ein Uferabstand von mind. 30 m einzuhalten. In der Zeit vom 15. August bis 15. Februar ist die Fischerei im Uferbereich vom Boot ausgestattet. Das Befahren mit dem E-Motor ist Mitgliedern des SFV Huttenheim und FV Graben erlaubt. Es dürfen sich nicht mehr als 2 Boote mit E-Motor gleichzeitig auf dem See befinden.
- In den Angelzonen entlang des Landgrabens und einem Teil des Nordufers an der B35 darf die Uferfischerei ganzjährig von den festgelegten Angelplätzen aus betrieben werden. Grundsätzlich ist auch die Anlage von Stegen möglich, was aber unbedingt mit der Verwaltung abgestimmt werden muss. Neue Angelplätze dürfen **nicht** angelegt werden. Es ist in diesem Bereich auch erlaubt ganzjährig mit dem Boot vor dem Uferbereich zu fischen.



Rheinniederungskanal

Der RNK beginnt am Zusammenfluss von Jägerschrittkanal und Verlängertem Pfinzkanal und mündet bei Philippsburg in den Philippsburger Altrhein. Er wird von den drei Vereinen SFV Huttenheim, ASV Philippsburg und ASV Rheinsheim gemeinsam bewirtschaftet.

Verlängerter Pfinzkanal

Das Pachtverhältnis erstreckt sich hier von der Einmündung des Landgrabens bis zur Einmündung in den Rheinniederungskanal.

Jägerschrittkanal

Erstreckt sich vom Auslauf des Rußheimer Altrheins (bei der sogenannten Jägerschrittschleuse) bis zur Vereinigung mit dem Verlängerten Pfinzkanal. Die Abgrenzung zum Rußheimer Altrhein besteht in der gedachten Verlängerung der Uferlinie des Altrheines.

Landgraben

Dies ist das einzige Pachtgewässer des SFV Huttenheim, welches sich nicht auf Philippsburger Gemarkung befindet, sondern auf Gemarkung Dettenheim liegt. Der Graben entspringt im Neudorfer Moor und mündet in den Verlängerten Pfinzkanal.

Großes Loch

Dieses Kleingewässer hatte in der Vergangenheit starke Sauerstoffdefizite, weshalb es zu gelegentlichem Fischsterben kam. Aufgrund dieser Gegebenheiten sollte in diesem Gewässer nur äußerst sparsam angefüttert werden.